

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1834**

14 (15.2.1834)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 14. Samstag den 15. Februar 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 2620. Die durch Glascherbensammler u. veranlaßte Diebereien betreffend
Nach erhaltener Anzeige erlauben sich Glascherbensammler und andere dergleichen herumziehende
Individuen häufig, Kinder durch schlechte Ringe, Bildchen und dergl. zum heimlichen Herbeibringen von
Glascherben, altem Eisen und was sie sonst zu Hause erwischen können, anzureizen und legen dadurch
bei ihnen schon frühe den Grund zu Diebstählen, welche auch schon mehrmals vorgekommen sind.

Sämmtliche Grosh. Ämter und Ortsvorgesetzten werden daher auf diesen verderblichen Unfug
aufmerksam gemacht, damit demselben mit Nachdruck vorgebeugt, und nicht blos das allgemeine Verbot
des Hausirens mit dergleichen Ringen und sonstigen Galanteriewaaren gehandhabt, sondern auch den
Glascherbenhändlern aller dergleichen Verkehr mit Kindern bei strenger Strafe untersagt werde.

Rastatt den 4. Februar 1834.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Febr. v. Rüd.

vdt. Eberstein.

Nro. 2898. Die Anstellung eines Oberaufsehers in dem allgemeinen Arbeits-
haus zu Pforzheim betreffend.

Durch Beschluß des Grosh. Hochpreßlichen Ministeriums des Innern vom 21. v. M. Nr. 619.
ist die Aufstellung eines Oberaufsehers in der genannten Anstalt mit einem Gehalt von 300 fl. nebst
freiem Logis, Holz, Licht, Arzt und Arznei, genehmigt worden.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen durch die vorgesetzten Ämter mit
Ausweis über ihre Befähigung dahier zu melden.

Rastatt den 7. Februar 1834.

Grosh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Febr. v. Rüd.

vdt. v. Hunoldstein.

Die zweite planmäßige Serienziehung für das Jahr 1834 von dem am 8. September 1820 bei
den Banquiers Johann Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten
Ansehen zu 5 Millionen Gulden, wird Samstag den 1. Merz d. J. Nachmittags 3 Uhr, im land-
ständischen Gebäude dahier öffentlich vorgenommen werden.

Karlsruhe den 10. Februar 1834.

Grosh. Bad. Amortisations-Kasse.

Bekanntmachungen.

Der erledigte katholische Schul- und Mesnerdienst zu Albrück, Pfarrei Dogern, Amts Waldshut, ist dem Schullehrer Nikolaus Kuhn in Warmbach übertragen, und hiedurch der Schul- und Mesnerdienst am letztgenannten Orte, Amts Lörrach, mit einem beiläufigen Jahresertrage von 135 fl. in Geld, Naturalien und Brauzugsgütern erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Oberrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfaunds-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Halberstung an nachbenannte Personen, welche gesonnen sind nach Amerika auszuwandern, nämlich: Jakob Ernst und Theodor Peter Eheleute, sodann Joseph Kübel, ledig, auf Montag den 3. März d. J. Vormittags in die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Singheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Seilers Elias Gae, auf Montag den 3. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an den Bürger und Strumpfw Weber Konrad Schall und seine Ehefrau Margaretha, geborne Häfeler, welche mit ihren 2 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 20. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Spielberg an den Kraft Siegrist, welcher gesonnen ist mit seiner Frau und 3 Kindern nach Ruffisch-Polen auszuwandern, auf Mittwoch den 19. Februar d. J. früh 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Wilferdingen an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Schusters Christian Engel auf Donnerstag den 6. März d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Hausach an den in Gant erkannten ledigen Jakob Winterer auf Mittwoch den 12. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Haslach an den Glashändler Aloys Schneider auf Mittwoch den 26. März d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Nonnenweier an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johannes Schiff des 5ten, auf Montag den 3. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Lichtenau an den ledigen Johann Georg Knösel und an die Johann Friedrich Knösel'schen Eheleute, sodann an die ledige Christina Zimmer von Helmtingen, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 24. Februar d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In der Gantsache des Handelsmann W. H. Wieland von hier wird zu Recht erkannt:

„daß Wilhelm Heinrich Wieland von Karlsruhe, dormalen zu Leopoldshafen, als Handelsmann für wiederbefähigt zu erklären sei.“

Karlsruhe den 7. Februar 1834.

Großherzogl. Stadttamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Lahr.

(3) von Lahr dem Thierarzt Karl Friedrich Frank, welchem der hiesige Bürger und Schuster Andreas Müller teils zum Weistand bestellt und verpflichtet ist.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die unterm 11. Juli 1829 verordnete Mundtödtmachung des Sattler Bernhard Fischer von Karlsruhe wird auf bewiesene Besserung wieder aufgehoben. Karlsruhe den 7. Februar 1834.
Großh. Stadttamt.

Erhvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Berghaupten der Johann Adam Grau, welcher im Jahr 1789 zu dem k. k. östr. Militär sich begab, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 144 fl. 25 kr. besteht. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) von Prinzbach der Benedikt Dilger, welcher schon 20 Jahre von Hause abwesend ist, dessen Vermögen in 108 fl. besteht.

(3) Ueberlingen. [Verschollenheitserklärung.] Da die Brüder Leo u. Melchior Walk von Altheim sich auf die Ediktalladung vom 18. Dec. 1832 zur Disposition über ihr Vermögen binnen der bestimmten Frist nicht gemeldet haben, so werden dieselben hiemit für verschollen erklärt, und ihre nächsten Aderwandten gegen Sicherheitsleistung in den Besitz des gedachten Vermögens eingewiesen. Ueberlingen den 28. Jan. 1834.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Ediktalladung.] In den Büchern der Großh. General-Einstandsgelderkasse findet sich auf den Namen eines gewissen Thaddäus Becker von Reichenbach noch ein Kapital von 150 fl. sammt rückständigen Zinsen seit dem Jahre 1813 eingetragen. Ueber das Schicksal dieses Mannes konnte man nicht das Geringste in Erfahrung bringen. Man sieht sich daher voranlaßt, denselben oder seine gesetzlichen Erben hiemit öffentlich aufzufordern, innerhalb 3 Monaten a dato vor der unterzeichneten Behörde ihre Ansprüche auf das besagte Einstandskapital anzumelden und rechtsgenügend zu begründen, widrigenfalls

darüber anderweit nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden wird.

Karlsruhe den 31. Jan. 1834.

Großh. Bad. Stadtkommandantenschaft.

v. Seutter.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Heinrich Stäb von Karlsruhe, welcher vor 40 Jahren als Schuster auf die Wanderschaft gieng und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, indem er sonst für verschollen erklärt wird.

Karlsruhe den 6. Februar 1834.

Großherzogliches Stadttamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Engen. [Vorladung.] Karl Dietrich, Buchbinder von Engen, fiel in die ordentliche Militär-Conscription für 1834 erschien aber weder bei der Aufnahme und Lösung, noch bei der heute vorgegangenen Aushebung. Da aber die Aushebung weit über seine Nummer hinaufgegriffen hat, so wird er aufgefordert, sich binnen vier Wochen von heute an, bei Vermeldung der gesetzlichen Nachtheile hier zu stellen.

Engen den 10. Februar 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Lahr. [Vorladung.] Johann Ferdinand Scholder von Lahr, welcher sich bei der am 7. d. M. stattgehabten Aushebung nicht sistirt hat, wird aufgefordert sich binnen 4 Wochen zu sistiren, widrigenfalls er als Refractor nach den Landesgesetzen behandelt werden würde.

Lahr den 11. Febr. 1834.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] In Sachen des Weinhändlers Hummel in Freiburg gegen den vormaligen Wirthschaftsbesitzer Franz Bödler dahier, Forderung betreffend, hat der Kläger den Betrag von 62 fl. 42 kr. für am 7. Jänner 1833 gelieferten 224 Maas zu 28 fl. die Ohm eingeklagt, zugleich mit der Bitte um Ausfolgung des damit übersandten Fasses. Zugleich hat derselbe um Arrestanlage auf die dahier zurückgelassene Fahrniß des Beklagten angetragen, welchem Gesuch auf Gefahr und Kosten desselben entsprochen wurde. Es wird daher der Beklagte, da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, öffentlich aufgefordert, bis Donnerstag den 3. April Vormittags 10 Uhr sich auf die Klage vernehmen zu

lassen, bei Vermeidung, daß sonst der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für veräußert erklärt werden soll. In eben dieser Tagfahrt werden die Arrestjustifications-Verhandlungen gepflogen und auf den Richterscheinungsfall des Beklagten das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, zugleich auch Beklagter mit seinen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests ausgeschlossen werden.

Karlsruhe den 1. Februar 1834.

Großh. Stadtm. — — —

(2) Bretten. [Diebstahl.] Dem Straußwirth Jakob Zipperer von Gochsheim wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. nachstehende Effecten mittelst Einsteigens in seine Kammer entwendet, als:

- | | |
|--|-----|
| 1) 8 Stück schön weiß hänsenes Tuch, jedes ungefähr von 40 bis 50 Ellen, à 24 kr. per Elle, im Werth zu ungefähr | 140 |
| 2) 1 Stück von ca. 60 Ellen gebildetes hänsenes Tuch, à 30 kr. per Elle | 30 |
| 3) Ein Deckbett mit Federn anaefüllt, von blau gestreiftem Barchet und roth gestreitem Ueberzug, im Werth zu | 20 |
| 4) Ein Mantel von mittlerem grauen Tuche, welcher mit einem aufrechtstehenden schwarz sammtnen Kragen und einem mit aufgestreuten Löwenköpfen bestehenden silbernen Schlosse; sodann einem langen angestohlenen Kragen versehen ist, das daran sich befindliche Futter besteht aus gedülcht blauem Canafas, im Werth von | 20 |
| 5) Ein feintüchener blauer Ueberrock mit 2 Reihen gesponnenen blauen Knöpfen, mit blauem Canafas gefüttert, im Werth zu | 24 |
| 6) Ein feintüchener dunkelblauer Frack mit 2 Reihen gesponnenen Knöpfen, einem umgelegten Kragen und blauen Futter versehen; derselbe geht oben über einander, reicht unter die Knie und ist mit keinen Seitenbatten versehen, im Werth von | 15 |

was wir Behufs der Fahndung auf den unbekanntten Thäter und die gestohlenen Effecten zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 8. Febr. 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurde dem Wilhelm Adam von Sulzbach aus seinem in seinem Hofe

befindlichen Bienenstand ein Bienen in einem neuen runden Korbe von Stroh, im Werthe von 12 fl. entwendet. Dieses bringen wir zum Behuf der Fahndung auf das Entwendete so wie den noch unbekanntten Thäter zur allgemeinen Kenntniß. Ettlingen den 12. Febr. 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde dem Bürger und Waisenrichter Landelin Heißmann im Felsbach, Gemeinde Biebrach, ein Immenstamm mit dem Korb, im Werthe von 8 fl. bei seinem Hause entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach am 6. Februar 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. Jan. wurden mittelst Einbruchs in den Meggerladen eines hiesigen Meggers folgende Fleischwaaren entwendet:

	fl.	kr.
1) Ein halbes Schwein mit 3 Schinken	17	40
2) Ein einaesalzenes Eingeweid von einem Schwein zu 20 Pfund	3	—
3) 50 Pfund grünen Speck	7	30
4) 6 Pfund Schweineschmalz	1	30
5) Ein Kalbsgehäng	—	14
6) 6 Stück Blutwürste	—	20
7) 6 Pfund Schwarzenmagen	1	36
8) 12 — 14 Pfund gesalzenen Speck	2	24
	34	14

Was zum Behuf der Fahndung hiemit bekannt gemacht wird. Gengenbach den 31. Jan. 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am Anfang des vorigen Monats wurden aus verschiedenen Gärten mittelst Erbrechung der Gartenhäuschen die unten beschriebene Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung anmit öffentlich bekannt machen. Karlsruhe den 6. Februar 1834.

Großh. Stadtm.

Beschreibung des Entwendeten.

- 1) Drei Kamisöler, das eine von braunem Eircassienne, das zweite von Trisch, das dritte von Ba'sin.
- 2) Eine Kappe, schwarz, aus 8 Stücken zusammengesetzt.
- 3) Ein trischeses Handtuch.
- 4) Ein Paar Stiefel und ein Paar alte Weiberschuhe
- 5) Ein kleiner viereckiger Spiegel, mit einer schwarzen Rahme.
- 6) Zwei gewöhnliche Trinkgläser und ein rothes Kelchglas.

- 7) Ein Paar hirschlederne Handschuhe.
- 8) Fünf Baumsägen.
- 9) Drei Hackmesser.
- 10) Vier Bett.
- 11) Zwei Biszangen.
- 12) Ein Hammer.
- 13) Ein Stemmeisen.
- 14) Nägel und sonstiges Eisenwerk.

(1) Kork. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden mehreren Bürgern von Willstätt folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Dem Kronenwirth Leich eine Sperrkette, auf deren Haken sich der Buchstaben L befindet.
- 2) Dem Johannes Hegel 2 Spannketten.
- 3) Dem Johann Schlegel 1 Sperrkette.
- 4) Dem Johann Schneider 4 Gänse.
- 5) Dem Joh. Mich. Kleinogel 2 Gänse.
- 6) Dem Johann Gailer 1 Gans.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 10. Febr. 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Leibgedingerg Joseph Heck von Niederwasser mittelst gewaltsamen Einbruchs nachstehende Gegenstände entwendet:

- | | | |
|-------------------------|-----|-----|
| 1) Baares Geld ungefähr | fl. | kr. |
| | 4 | 30 |

- | | | |
|--|----|---|
| 2) Ein ganz gutes barchetes zweischläfriges mit Federn gefülltes Oberbett nebst Anzug und Leintuch | 20 | — |
|--|----|---|

An dem Bettan zug war als Zeichen ein rothes Spätchen.

- | | | |
|---|----|---|
| 3) Ein weiteres zweischläfriges noch gutes barchetes Oberbett nebst Anzug | 16 | — |
|---|----|---|

- | | | |
|--|---|---|
| 4) Zwei Paar neue blauwollene gestrickte Mannsstrümpfe à 1 fl. | 2 | — |
|--|---|---|

- | | | |
|--|---|---|
| 5) Zwei Paar schon etwas abgetragene gleiche Mannsstrümpfe | 1 | — |
|--|---|---|

- | | | |
|--|---|---|
| 6) Ein Hausgewehr, welches geladen und an der Wand neben dem Bett des Bestohlenen gewesen ist, werth | 3 | — |
|--|---|---|

Dieses Gewehr hat einen Komislauf, jedoch ist der Lauf nicht ganz so lang, wie an einem Komisgewehr und doch länger als an einem Carabiner, und das Gewehr ist besonders daran kenntlich, daß hinter der Haft oder dem Abschen ein Stückchen in den Lauf gelötet ist.

- | | | |
|--|--|--|
| 7) Ein ganz neuer schwarz wollener tüchener Kittel, mit weißem reißnem Tuch gefüttert, mit Haften ohne | | |
|--|--|--|

Kragen und mit innwendigen Seitentaschen	fl.	kr.
	12	—

- | | | |
|---|---|---|
| 8) Zwei Paar schon getragene und lederne Weiberschuhe | 2 | — |
|---|---|---|

- | | | |
|----------------------|---|----|
| 9) Ein Laib Weißbrod | — | 10 |
|----------------------|---|----|

- | | | |
|--|---|---|
| 10) Das von einem Kasten abgesprengte Schloß | 1 | — |
|--|---|---|

- | | | |
|---|---|----|
| 11) Drei zinnerne Teller bezeichnet mit G. F. | 1 | 12 |
|---|---|----|

- | | | |
|--|---|--|
| 12) Ein halber Bierling gelochter Spek | 2 | |
|--|---|--|

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir zugleich die betreffenden Behörden um gefällige Fahndung auf die Diebe und die gestohlenen Gegenstände.

Triberg den 7. Febr. 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Bekanntmachung.] Am 11. d. M. wurden auf dem Felde in der Nähe von Kappel Windeck 2 eiserne Ketten von 15 und 12 Schuh Länge und 21 Pfund schwer, so wie verschiedene eiserne Ringe im Gewicht von 10 Pf. wahrscheinlich an ein Wagenrad gehörig, gefunden. Was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Bühl den 12. Februar 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Die Hirschwirth Wendel'schen Eheleute von Zell am Harmersbach hatten aus dem Zeller St. Simphorian's Pfarrkirchenfond ein Kapital von 2000 fl. aufgenommen, und darüber im Jahr 1808 eine Pfandurkunde ausgestellt. Diese Urkunde, von welcher der Tag der Ausfertigung nicht angegeben werden kann, ist abhanden gekommen, das Kapital aber längst abbezahlt. Es wird daher der Besitzer der Pfandurkunde, so wie alle jene, welche glauben, ein Recht auf dieselbe ansprechen zu können, aufgefordert, innerhalb 2 Monaten ihre desfallsigen Ansprüche gerichtlich geltend zu machen, andernfalls die Pfandurkunde für kraftlos wird erklärt werden. Gengenbach den 12. Febr. 1834.

Großh. Bezirksamt.

Kauf - Anträge.

(3) Baden. [Weinversteigerung.] Freitag den 21. Febr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden bei Großh. Kellerei Baden, 140 Dhm 1833r Gefällweine in kleinern Abtheilungen, gegen baare

Bezahlung beim Abfassen öffentlich versteigert werden, wozu man die Kaufliebhaber einladet.

Baden den 6. Febr. 1834.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Im Hambrücker Forstrevier wird den 24, 25 und 26. Februar versteigert, und die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 8 Uhr auf dem Heuweg, an dem jungen Wald.

9 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,
6 $\frac{1}{2}$ " eichen dito
420 " gemischt dito
7 " buchen Prügelholz,
7 $\frac{1}{2}$ " gemischt dito
2 $\frac{1}{2}$ " buchen Klößholz.
4050 buchene Wellen,
23050 gemischte dito
25000 buchene Hopfenstangen,
3900 Bohnenstrecken.

Bruchsal den 10. Februar 1834.

Großherzogtl. Oberforstamt

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 17. 18. und 19. Februar wird im Forster Forstrevier versteigert, und die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 8 Uhr auf der Grabener Allee, wo die Kronauer darauf fällt:

150 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz
226 $\frac{1}{2}$ " eichen "
14 $\frac{1}{2}$ " gemischt "
46 $\frac{1}{2}$ " buchen Prügelholz
24 $\frac{1}{2}$ " gemischt Prügelholz
58 " buchen Klößholz
15 " eichen Klößholz
6812 $\frac{1}{2}$ buchene Wellen
2375 gemischte Wellen
21 eichene Klöß, welche zu Bau- und
Rugholz taugen
2 Rothruschen
9 Eschen
7 Forlen
28 Erlen, für Holzschuhmacher,

Den 20. 21. und 22. Febr. wird im Karlsborfer Forstrevier versteigert, und die Zusammenkunft ist den ersten Tag morgens 8 Uhr bei Neuthardt wo der Kammerforst anfängt.

Den 2. und 3. Tag, bei Neudorf, wo der Kammerforst anfängt:

276 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz
53 " eichen "
59 " gemischt "
67 $\frac{1}{2}$ " buchen Prügelholz
10 $\frac{1}{2}$ " gemischt "
28 $\frac{1}{2}$ " buchen Klößholz
26125 buchene Wellen
2775 gemischte

3000 Bohnenstrecken

16 Stamm Eschen

16 eichene Klöß

15 Erlen

5 Stamm Buchen

17 starke Holländerstämme

10,000 buchene Hopfenstangen

Bruchsal den 9. Febr. 1834.

Großh. Oberforstamt.

(2) Bruchsal. [Leinwandverkauf.] Bei dießseitiger Verwaltung ist ein Vorrath gebleicht hänsenen Tuchs um den Fabrikpreis zum Verkaufe bestimmt. Dieß wird hiedurch bekannt gemacht, damit allenfallsige Liebhaber sich dahier einfinden, oder schriftlich hieher wenden können.

Bruchsal den 5. Febr. 1834.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

(1) Diedelsheim. [Kelterversteigerung.] Den 28. Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr wird in Folge amtlicher Genehmigung vom 10. dieses, eine große Baum- oder sogenannte Kastelkelter, die in ganz gutem Zustande ist, auch zu Bauholz sehr dienlich wäre, gegen baare Zahlung auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Diedelsheim den 11. Febr. 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Diersheim. [Hausversteigerung.] Zu Folge Beschlusses des Großh. Bezirksamts Rheinsbischofsheim vom 8. Febr. d. J. No. 479. soll dem Bürger und Tagelöhner Jakob Haag von hier sein einstöckiges 4giebliches Wohnhaus sammt Hausplatz und Acker, in einem beiäufigen Flächeninhalt von 1 $\frac{1}{2}$ Vrtl. im hiesigen Ort, neb'n Gottlieb Heinzemann und Georg Specht, unten auf Joh. Brosam oben auf die Straße stehend, am Donnerstag den 13. Merz Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Gemeindehaus öffentlich versteigert werden, wozu man die Steigliebhaber mit dem Anhang einladet, daß die Bedingungen am Versteigerungstag bekannt gemacht werden.

Diersheim den 12. Febr. 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Durlach. [Versteigerung.] Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 8 Uhr werden in der vormaligen Behausung des hiesigen Bürger und Tapetenfabrikanten Carl Wörtschler's dessen sämtliche Tapetenfabrikgeräthschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach am 10. Februar 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Gernsbach. [Rindenversteigerung.] Am Montag den 17. Febr. früh 10 Uhr werden auf dießseitiger Forstamtskanzlei die eichenen und birkenen Rinden, welche in den herrschaftlichen

Waldungen der Forste Rothenfels und Michelbach zum Hiebe kommen an den Meistbietenden versteigert werden.

Gernsbach den 3. Febr. 1834.

Groß. Forstamt

(3) Hagsfeld. [Brennholzversteigerung.] Montag den 17. d. M. Morgens 9 Uhr werden in dem Hagsfelder Gemeinwald, sogenannten Wolfheckschlag, 380 Klafter 4 Schühiges forlenes Scheiterholz und 4000 dergleichen Wellen öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsliebhaber werden hiermit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde an dem neuen Brunnen bei dem Hagsfelder obern Waldthore einzufinden, die Bedingungen werden den Steigerungsliebhabern auf dem Platz, wo die Steigerung vorgenommen wird, bekannt gemacht werden.

Hagsfeld den 8. Februar 1834.

Bürgermeister Linder.

(1) Hugsweyer. [Eichen-, Holländer-Bau- und Nugholzstämme-Versteigerung.] Mittwoch den 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr läßt die hiesige Gemeinde 36 Stück zu Boden liegende Eichenstämme, worunter die meisten sich zu vorzüglichem Holländerholz eignen, einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung aussetzen, da fragliche Eichen bei der am 10. d. M. stattgehabten Versteigerung den Voranschlag nicht erreicht haben, und seit dem ein annehmlich Nachgebot auf sämtlichen Erlösz geschehen. Die Zusammenkunft ist auf der Gemeindeflur zum Löwen dahier, wohin die Steigerungsliebhaber auf oben besagten Tag und Stunde hiemit höflichst eingeladen sind.

Hugsweyer den 11. Februar 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Montag den 24. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden im herrschaftlichen Rittnerwald, Berghauser Forste,

68 Klafter Buchen,

225 Klafter Eichen und

73 Klafter Tannenholz, sodann

Dienstag den 25. d. M. Morgens halb 9 Uhr in demselben Walde 12,600 Stück gemischte Wellen öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen werden, sich an beiden Tagen zu obgedachter Stunde am Rathhaus zu Söllingen einzufinden.

Karlsruhe den 10. Febr. 1834.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Linz. [Holzversteigerung.] Montag den 24. Febr. d. J. Morgens um 9 Uhr werden auf dem Gemeindehause zu Linz, im Revier Rheinbischofsheim, 70 Stamm Holländerreihen nach dem Cubitschuh versteigt. Die Stämme ste-

hen im Linz Rörkerwald, sie sind angewiesen und können von den Liebhabern eingesehen werden.

Linz den 8. Febr. 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Lahr. [Weinversteigerung.] Zur Versteigerung von ungefähr 110 neuen Ohm 1833er Gefällwein laden wir auf Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 1 Uhr ins Prinzenwirthshaus zu Schuttern ein.

Lahr den 10. Febr. 1834

Groß. Domänenverwaltung.

(1) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Montag, Dienstag und Mittwoch den 17. 18. und 19. Febr. sollen aus Domänenwaldungen, Kronauer Reviers:

185 Klafter buchen- eichen- forlen und gemischtes Scheiter- Prügel- und Klossholz,

53 Klafter Stumpenholz,

3575 buchene und gemischte Reiserbunde,

2000 forlene Hopfenstangen,

4000 Bohnenstrecken und

14 Stämme Forlen Bau- und Nugholz

öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist jeweils früh um 8 Uhr. auf No. 2. Nichtweg an der Kirelacher Straße. Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Ddenheim den 9. Febr. 1834.

Groß. Forst-Inspection.

(1) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Aus herrschaftlichen Waldungen, Wehrerer Reviers, sollen

16,300 Stück Hopfenstangen,

27,000 " Bohnenstrecken,

112 Klafter buchen, eichen und gemischtes

Scheiter- und Prügelholz, sodann

6725 buchene und gemischte Reiserbunde,

in kleineren Loosabtheilungen öffentlich versteigert werden. Hierzu ist Tagfahrt auf Donnerstag, Freitag und Samstag den 20. 21 u. 22. d. M. anberaumt, wo an den beiden ersten Tagen insbesondere die Hopfenstangen und Bohnenstrecken zum Aufgebot kommen. Die Zusammenkunft ist jeweils früh um 7 Uhr am Forsthaus in Wehrer, von wo die Liebhaber werden in den Wald geleitet werden. Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Ddenheim den 9. Febr. 1834.

Groß. Forst-Inspection.

(2) Dffenburg. [Hausversteigerung.] Am Samstag den 8. März d. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Gemeindehause das dem Maurermeister Dionis Hacker dahier gehörige einstöckige von Stein erbaute, in der Gastergäß gelegene Wohnhaus sammt Hof, einseits Fortunawirth Pfähler anderseits Gemeinderath Schmiederer, von

einem beiläufigen Flächeninhalt von $\frac{1}{2}$ Morgen im Vollstreckungswege mit dem Bemerkten nochmals versteigert, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Offenburg am 4. Februar 1834.
Bürgermeisteramt.

(1) Kaffatt. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 28. d. M. Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Bureau der unterfertigten Verwaltung folgende Weine, gegen beim Abfassen zu leistende Baarzahlung, in kleineren Partien, öffentlich versteigert, als:

5 Fuder 1832er Gewächs,
10 Fuder vom Jahr 1833;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Kaffatt den 12. Febr. 1834.
Großh. Studienfonds-Verwaltung.

(1) Windschlag. [Holzversteigerung.] Am Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. März 1834 Morgens 8 Uhr läßt die Gemeinde Windschlag laut höherer Genehmigung No. 1878 vom 25. Oct. 1833, 200 Eichtämme, theils Nag.-Bauholz meistens aber Holländereichen in der sogenannten Härteri, dem sogenannten Beetmännle und Lohwald, jeden Tag 100, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie sich am 5. März Morgens 8 Uhr in der sogenannten Härteri, wo die Steigerung den Anfang nehmen wird, einfinden wollen.

Windschlag den 13. Febr. 1834.
Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Billingen. [Schäferverleihung.] Die hiesige, dem Spital dahier angehörige Schaaferweide auf dem Straßgut, worauf 120 Hammel oder 100 Mutterchaafe, oder eben nach Umständen den 750 Hammel oder 200 Stück Mutterchaafe im erweiterten Zustande ausgeschlagen werden können, auf welchem letztern Fall noch einiges Wies- und Ackerfeld zur Gewinnung des Winterfutters den Pächtern überlassen, denselben auch das Hüttenhaus und die Straßhütte eingeräumt werden kann, wird Montag den 3. März l. J. Nachmittags 2 Uhr auf der hiesigen Stadtkanzlei auf ein Jahr öffentlicher Steigerung ausgesetzt, und hiezu die Liebhaber eingeladen.

Billingen den 29. Jan. 1834.
Stiftungskommission.

Bekanntmachungen.

(1) Offenburg. [Zollprivilegium.] Der Steingutfabrikant J. F. Lenz im Zell am Hammerbach hat sich mit einem Gesuch um Bewilligung eines Privilegiums auf 6 Jahre für die zollfreie Einfuhr von 2500 Centner weißer französischer Kreide von Straßburg über Rehl, zum Betrieb seines Etablissements bei diesseitiger Stelle gemeldet. Dieses wird in Gemäßheit des §. 5 der Vollzugsverordnung vom 12. November 1833 Regierungsblatt No. 50. andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Offenburg den 8. Februar 1834.
Großh. Obervernehmer.

Hiebei als Beilage:
Titel und Register zum Jahrgang 1833.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 8. Februar 1834.

Fruchtpreise.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodpreise.		Korlkr.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter:	—	—	—	—	—	—	1 fr. Weck	—	6	—	7	Das Pfund:	10	9				
Neuer Kernen	—	—	—	—	7	58	2 kr. ditto	—	12	—	15	Dachsenfleisch	—	—				
Alter Kernen	7	35	7	5	—	—	6kr. Weißbrod	1	—	1	14	Gemeines "	8	—				
Weizen "	7	30	7	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Rindfleisch "	8	—				
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr.	2	—	—	—	Rohfleisch "	8	7				
Altes Korn "	4	45	4	45	5	—	zu 10 kr.	4	—	—	—	Kalbfeisch "	8	7				
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	Schweinefl.	—	—	—	—	Rauplingfl.	—	—				
Gerste "	4	20	4	20	4	—	zu 5 kr.	2	—	—	—	Hammelfl.	9	8				
Haber "	2	54	2	54	2	36	zu 10 kr.	4	—	—	—	Schweinefl.	9	9				
Welschkorn "	4	20	4	20	—	—	zu 5 kr.	—	—	2	9	Dachsenzunge	30	—				
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	—	zu 10 kr.	—	—	4	19	Dachsenmaul	26	—				
Linfen "	—	—	—	—	1	—				—	—	Dachsenfuß	9	—				
Bohnen "	—	—	—	—	—	—				—	—	1 Kalbskopf	24	—				

Ueualen-Preise. Rindschmalz das Pfund 26 kr. — Schweineschmalz 18 kr. — Butter 18 kr. —
Eichter gezogene 22 kr., gegossene 20 kr. — Seife 14 kr. — ungeschlitt der Ent. 20 fl. — 9 Eyer 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.